

Carsten Teichert

Chasak!

Zionismus im
nationalsozialistischen
Deutschland.

1933 - 1938

ELEN-Verlag, MM

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	8
Verzeichnis hebräischer Begriffe	10
Vorwort	15
I Einleitung	19
II Gründung und Entwicklung des politischen Zionismus	29
Vorläufer – Theodor Herzl – Strukturen des internationalen Zionismus – Weltanschauliche Grundlagen – Besiedlung Palästinas – Balfour Declaration – Chaim Weizmann – Strukturen des Jischuws – Die zwanziger Jahre: Arbeiterzionismus und Revisionismus	
III Zionismus in Deutschland. 1897 – 1933	
III 1) Die Zionistische Vereinigung für Deutschland: Entwicklung und Weltanschauung. 1897 – 1914	41
Gründung der ZvFD – Stellung im deutschen Judentum – Die zweite Generation: Kurt Blumenfeld – postassimilatorischer Zionismus – weltanschauliche Grundlagen des deutschen Zionismus – rassisches Denken	
III 2) Der deutsche Zionismus in der Weimarer Republik	56
Die ZvFD und der Antisemitismus – Stellung im deutschen Judentum – Verhältnis zum CV – Lobbytätigkeit – Stellung im Weltzionismus – Die dritte Generation – Struktur der ZvFD – Parteien und Verbände – Palästinaorientierung	
III 3) Die ZvFD und der Aufstieg des Nationalsozialismus	77
Die Septemberwahlen und die Jüdische Rundschau – interne Diskussion um das Verhältnis zum Nationalsozialismus – Der Frankfurter Delegiertentag – Optionen für den Fall einer nationalsozialistischen Regierungsbeteiligung	
IV Die interne Entwicklung des deutschen Zionismus unter nationalsozialistischer Herrschaft	
IV 1) Der Generationswechsel im deutschen Zionismus	90
„Schichtwechsel“ im deutschen Zionismus – neue Köpfe: Benno Cohn, Franz Meyer, Hans Friedenthal – Personalmangel und Ämterhäufung – Ablösung der zweiten Generation	
IV 2) Die Beziehungen der ZvFD zum internationalen Zionismus	102
Ständige Kontakte – Besuche in Deutschland und Auslandsreisen – Das Verhältnis zur Exekutive – Die HOG als Alter ego der ZvFD – Deutsche Zionisten in Palästina	
IV 3) Strukturen des zionistischen Verbandswesens	115
Der Aufschwung der ZvFD – Gründe – Umstrukturierung der ZvFD – Gruppenverbände – Parteihochschule Chaim Bialik – Ortsgruppen – Parteien: Allgemeinen Zionisten, Misrachi, die zionistische Linke – Unterorganisationen: KJV, Fonds, Makkabi, Jüdische Rundschau, PALTREU, Palästinaamt, Jugend-Allijah, Hechaluz, Jugendbünde – Die Staatszionistische Organisation	

V Bedingungen der Existenz jüdischer Organisationen im Dritten Reich150

Auswanderung als Ultima ratio der deutschen Judenpolitik bis 1938 – Förderung der Auswanderung? – Zäsuren der Judenverfolgung – Reichs- und Parteiinstanzen in der Judenpolitik – Illusionen – Ausweitung des jüdischen Organisationswesens – die jüdischen Verbände und die Auswanderung – Hindernisse der Emigration – Instrumentalisierung jüdischer Organisationen zur Bekämpfung der „Hetz- und Greuelpropaganda“ – jüdische Autonomie – Observation des jüdischen Verbandswesens: Gestapo und SD – jüdische Spitzel – Leitlinien der Sicherheitsorgane zur Behandlung jüdischer Organisationen – Förderung des Zionismus – verschärfte Observation

VI Der nationalsozialistische Staat und der Zionismus

VI 1) Zionismus in der nationalsozialistischen Weltanschauung199

Nationalsozialistische Antisemitismen – „Protokolle der Weisen von Zion“ – Alfred Rosenberg und der Zionismus – Zionismusbild Hitlers – Rosenbergs Einfluß auf die Politik gegenüber dem Zionismus nach 1933 – Zionismus und Freimaurertum – positive Stimmen zum Zionismus – Palästina, ein jüdischer „Vatikan“?

VI 2) Deutsche Regierungsstellen und der Zionismus214

Judenreferate im Auswärtigen Amt – Judenreferate in anderen Ministerien – erste Kontakte – Entstehung des *Haavarah*-Abkommens – Modalitäten des Abkommens – Hitler und das Abkommen – deutsche Motive für das Abkommen – Ablehnung weiterer zionistischer Verhandlungsangebote – Bewertung der ZVfD durch die Reichsbehörden – Diskussion um die Umschichtungslager des *Hechaluz* – Diskussion um den Fortbestand des *Haavarah*-Transfers

VI 3) Die Einstellung der Sicherheitsorgane zu den zionistischen Verbänden . . .254

Beginn der Observation – Eichmann lernt Hebräisch – Die Überwachung der zionistischen Linken – Beobachtung der Schlichim – „Spaltung des Judentums durch Förderung des Zionismus“ – prozionistische Sympathien: Leopold von Mildenstein – Die Gestapo und die Staatszionisten – Der SD und die Auswanderung nach Palästina – Die Eichmann/ Hagen-Reise nach Palästina

VII Der deutsche Zionismus und der nationalsozialistische Staat

VII 1) Boykott oder „konstruktive Lösung“. Der internationale Zionismus und das Dritte Reich289

Internationale Reaktionen auf den 30. Januar 1933 – Bewertung der nationalsozialistischen Judenverfolgung – Boykott versus „Binjan Haarez“

VII 2) Die Reaktionen der ZVfD auf die nationalsozialistische Machtübernahme . .299

Zionistische Reaktionen auf die Machtergreifung – Die ZVfD im Februar 1933 – Annäherung an die neue Regierung – London-Mission

VII 3) Die ZVfD und das *Haavarah*-Abkommen312

Chaim Arlosoroff in Berlin – Die ZVfD übernimmt die Verhandlungen – Die Beteiligung der Exekutive – Initiatoren des Abkommens – Diskussion auf dem XVII. Zionistenkongreß in Prag – Konflikt zwischen ZVfD und *Hanotea* – Entwicklung des Transfers – Ausweitung und Modifikationen des Abkommens – Ergebnisse des Transfers

VII 4) Die deutschen Zionisten und die Auswanderung nach Palästina330

Zionistische Größenvorstellungen für die Alijah – Kriterien der Zertifikatsvergabe – Sorge um den „Binjan Haarez“ – Staatszionistische Vorstellungen – Zertifikatsvergabe nach dem Erlaß der Nürnberger Gesetze

VII 5) Zionistische Vorschläge zur „Regelung der Judenfrage“ in Deutschland .	.350
Bemühungen um „Fühlungnahme“- zionistische Illusionen – Diskussion zur Rassenfrage – Minoritätsrecht oder Konkordat – Die Denkschrift vom 21. Juni 1933 – weitere Memoranden	
VII 6) Der deutsche Zionismus und der nationalsozialistische Staat nach dem Prager Zionistenkongreß370
Die Januar-Denkschrift der Reichsvertretung – Weitere Verhandlungsbemühungen – Die deutsche Delegation auf dem XIX. Zionistenkongreß in Luzern – Moses' Verhandlungsprogramm – Desillusionierung – Staatszionistische Vorstellungen – Stern-Denkschrift – Gleichschaltung unter einem Auswanderungskommissar – zionistische Reaktionen auf die Nürnberger Gesetze	
VIII Zionismus im deutschen Judentum nach 1933	
VIII 1) Das Scheitern einer Heilsbotschaft. Die ZvFD und die deutschen Juden .	.393
Siegesstimmung – Aggressionen gegen das assimilierte Judentum – Die Krise von 1937	
VIII 2) Die ZvFD und die „Reichsvertretung der deutschen Juden“406
Zionistischer Führungsanspruch – Staatsstreich oder organische Zionisierung? – Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau – Gründung der Reichsvertretung – Zionistische Partizipation – „Kampf aller gegen alle“ – ZvFD und CV – ZvFD und RJF – Durchsetzung des zionistischen Führungsanspruchs	
VIII 3) Innerzionistische Auseinandersetzungen429
ZvFD und JVP – ZvFD und Staatszionistische Organisation – Konfliktpunkte – Erste Reichskonferenz der Staatszionistischen Organisation – Die Staatszionisten und die Gestapo – Kulturbund-Affäre – Krise der Reichsvertretung – Fortsetzung des Konfliktes in Palästina	
IX Ausblick: Der deutsche Zionismus nach dem Anschluß Österreichs. 1938 - 1942462
Verschärfungen der Judenverfolgung – Der Anschluß Österreichs – zionistische Reaktionen – Das Novemberpogrom – Verbot der ZvFD – Illegale Auswanderung – Erneuter Schichtwechsel – letzte zionistische Aktivitäten	
X Schluß486
XI Zionismus im Dritten Reich als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	500
XII Anhang	
XII 1) Unveröffentlichte Quellen514
XII 2) Zionistische Zeitschriften521
XII 3) Literatur522
Personenregister556